

Horse & Dog Trail: Anmerkungen zum Bewertungssystem der EWU

Gemeinsam mit Hund und Pferd einen Trail-Parcours zu bewältigen, ist eine schwierige und anspruchsvolle Aufgabe. Neben den normalen Trailaufgaben für Pferd und Reiter, werden auch dem Hund in der Prüfung ganz spezielle Aufgaben gestellt. Dabei taucht immer wieder die Frage auf: Wie wird das Pferd und wie der Hund in einem Horse & Dog Trail gewertet?

Hier einige Antworten:

Wie werden die einzelnen Partner in der Prüfung bewertet? Und welche Maßstäbe werden angesetzt?

Das Pferd: Wird wie in einer regulären Trail-Prüfung bewertet.

Der Hund: Der Hund wird als gehorsamer Partner bewertet. Daneben wird das harmonische Zusammenwirken von Reiter, Pferd und Hund bewertet. Im Gegensatz zu Pferd und Reiter erhält der Hund, wenn er ein Hindernis nicht oder falsch bewältigt nur 0 Punkte für dieses Hindernis.

Zulassungsbestimmungen

Zugelassen sind Pferde ab 4 Jahren, die in jeder Prüfung nur einmal starten dürfen. Die Hunde müssen mindestens 24 Monate alt sein. Auch die Hunde dürfen pro Prüfung nur einmal starten. Jede Hunderasse oder Hunde ohne Abstammung dürfen starten, auch läufige Hündinnen sind startberechtigt. Rüden müssen immer als Erstes starten.

Bewertung

Pro Hindernis werden maximal 10 Punkte (0-8 Punkte für das Bewältigen des Hindernisses und 0-2 Punkte für die Manier) für das Pferd und 10 Punkte (0-8 Punkte für das Bewältigen des Hindernisses und 0-2 Punkte für die Manier) für den Hund vergeben. Dazu kommen nochmal 0-10 Punkte für den Gesamteindruck für das Pferd und 0-10 Punkte für den Hund. Auch halbe Punkte können vergeben werden.

0-Score: Wenn der Hund während der Prüfung entläuft und nicht auf Kommando zurück kommt, wird der Ritt mit einem 0-Score bewertet, Das gilt auch, wenn sich der Hund außerhalb der Arena-Umzäunung befindet, innerhalb der Arena gefüttert wird oder eine übertriebene Unterwürfigkeit zeigt.

Das Pferd wird in der Horse & Dog Trail Prüfung wie in einer Trail Prüfung gewertet. Die Regelungen für einen 0-Score werden mit übernommen und sind im § 7410 im aktuellen EWU Regelbuch 2017 klar geregelt.

Disqualifikation: Zur Disqualifikation führen folgende Fehler: Wenn der Hund Menschen oder Pferde bedroht, wenn das Pferd den Hund durch Schlagen oder Beißen bedroht; Kontrollverlust des Pferdes führt ebenfalls zur Disqualifikation. Auch Ausrüstungsfehler, absichtliche Misshandlung von Hund oder Pferd sowie Gründe, die aus den Bestimmungen des Tierschutzes resultieren, führen zur sofortigen Disqualifikation. Der §4019 des aktuellen EWU Regelbuchs 2017 regelt die Disqualifikation.